



# Hotel und Restaurant „Concordia“



Das Hotel und Restaurant Concordia stand bis zum Jahre 1945 an der Ecke von Michaelstraße und Klosterstraße, wo sich heute die Kelzer Volksbank befindet.

Eigentümer des Hotels / Restaurants war die Viehversicherung „Concordia“.

Der Lehrer und Heimathistoriker „Joseph Cloot“ schreibt in einer Chronik in seinem Buch „Zur Geschichte der Unterherrschaft Gladbach“:

„1819 ist hier und im Regierungsbezirk die **Bergische Feuerversicherung** eingeführt worden. Den Vorstehern der Staats-, Kirchen- und Kommunalgebäuden wurde der Beitritt zur Pflicht gemacht, den Eigentümern von Privatgebäuden anheimgestellt. 1820 traten fast alle Hauseigentümer dieser so willkommenen und vorteilhaften Versicherung bei.

1836 wurde diese Bergische Feuerversicherung aufgelöst. Mit wenigen Ausnahmen traten fast alle Bewohner in die neue **Provinzial-Feuer-Societät** zu Koblenz über. Sie wurde in diesem Jahr von Kaiser Friederich Wilhelm III gegründet und entstand aus dem Zusammenschluss der beiden rheinländischen Versicherungen Bergische Feuer Versicherung und der Koblenz-Trierischen-Brandversicherungsanstalt, die es schon seit 1722 gab. 1903 wurde der Name in Provinzial Feuerversicherungs Anstalt der Rheinprovinz geändert.“

Ungefähr um diese Zeit muss wohl diese Versicherung durch die Concordia Viehversicherung abgelöst worden sein. Diese errichtete (um das Jahr 1900) das hier beschriebene Hotel-Restaurant-Gebäude.



Bertram Körffer, Gastwirt, geb. 1864, zog von Merzenich nach Kelz als Pächter des Hotels Concordia. Er war verheiratet mit Helene Hülden, aus Vettweiss auch aus einem Restaurantbetrieb, und starb 1943. Da sein Sohn Leopold Körffer zu dieser Zeit beim Militär diente (er kehrte nicht wieder aus dem 2. Weltkrieg zurück), wurde die Gaststätte von Leopold's Schwester Anna Körffer geführt. Zu dieser Zeit wohnten im Obergeschoss des Concordia ebenfalls die Familie von Leopold Körffer und Familie Arnold und Fine Carl, einer Schwester von Leopold.

Der Stand des Vaters von Bertram Körffer wird in Merzenich schon in der Geburtsurkunde seiner Söhne 1875 mit **Ackerer & Wirth** angegeben.



Zu der Gaststätte gehörte auch ein Saal, in dem größere Feste gefeiert wurden. In einer Zeitungsannonce vom 4. Mai 1924 lädt der Spielverein Kelz zum 1. Stiftungsfest, mit Tanzvergnügen in beiden Sälen (Concordia und Fuchs) ein.

In unmittelbarer Nähe befand sich die Feinbäckerei Josef Kayser.



Als Anna Körffer 1945 mit ihren Familienangehörigen aus der Evakuierung nach Kelz zurückkam, war das „Concordia“ nicht mehr vorhanden, es war Anfang 1945 von den Amerikanern, neben etlichen anderen Gebäuden, die aus Feldbrandsteinen erbaut waren, gesprengt worden, um Baumaterial für die Zuwegung zu ihrem Feldflugplatz im Dreieck Kelz-Gladbach-Vettweiss zu beschaffen.

Sie eröffnete dann im Jahre 1948 im Haus von „Heinz Krause“, neben dem heutigen Kulturhaus, eine Gaststätte, später „Krauses Eck“ genannt. Älteren Kelzern ist „Körffer's Änn“ noch heute ein Begriff.

Bis zum Krieg war in Stallgebäuden, die zum Concordia gehörten, eine „Pferdedeckstation“ eingerichtet. In jedem Frühjahr waren hier mehrere Hengste des Landgestüts in Wickrath, für einige Wochen, stationiert. Die bäuerliche Züchterschaft, auf ihren schweren Lößböden, „mit Tiefkultur und Rübenanbau“, setzte vermehrt auf die Pferderasse Belgisches Kaltblut. Die Bauern aus Kelz und der Umgebung brachten ihre Stuten hierhin, wenn es Nachwuchs geben sollte.

Nach dem Krieg wurden die Hengste dieses Landgestüts noch etliche Jahre auf dem Hof von Mathias Hoch (später Schoenen) eingesetzt.

Da die Gründungsunterlagen des Obst- und Gartenbauvereins durch Kriegseinwirkungen im Hause „Kuh's“ verloren gegangen sind, schreibt Wilhelm Freidel nach dem Krieg 1945 aus seinen Erinnerungen:

„Der Obst- und Gartenbauverein wurde um das Jahr 1923 in der Gastwirtschaft „Concordia“ (Bertram Körffer) auf Veranlassung der Lokalabteilung Düren durch Geschäftsführer Koch, Bürgermeister Jansen und Obstbauberater v.d. Berg gegründet. Es traten etwa 30 Mitglieder bei, um bei gemeinsamer Arbeit den Obstbau unseres Ortes zu heben. Zum Vorsitzenden wurde Wilhelm Freidel, Stellvertreter Christian Müller und zum Kassierer Wilhelm Kuhs gewählt, als Beisitzer Bernhard Rey.“



Das Foto zeigt den Schützenumzug 1926 mit Schützenkönig Walter Pilgram. Der Fotograf befand sich im Obergeschoss des Hotels Concordia.

Quellen: Josef Cloot, Privat



Gefördert wird durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) und der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Zülpicher Börde



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ein Kleinprojekt durch das Regionalbudget.

Unterstützt wird dieses Projekt von den in der LEADER-Region Zülpicher Börde ansässigen Kommunen Ertfstadt, Nörvenich, Vettweiß, Wellerswist und Zülpich sowie dem Kreis Düren, dem Kreis Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis.

Kelz zum „Anfassen“ und „Festhalten“  
Ein Projekt unter Federführung der Kultur- und Naturfreunde Kelz e.V.

Mehr Info unter [www.kelz-nrw.de](http://www.kelz-nrw.de) siehe OR Code